



Nr. 166 | November 2015

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

Vertreterinnen und Vertreter von über 190 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen kommen vom 30. November bis 12. Dezember 2015 in Paris zusammen, um nach jahrelangen Verhandlungen endlich ein neues globales Klimaschutzabkommen zu verabschieden, mit dem die Erderwärmung begrenzt werden soll. Für das geplante Abkommen liegt nun ein Entwurf vor, auf den sich die Staaten zum Abschluss der letzten Vorbereitungskonferenz am 23. Oktober 2015 in Bonn verständigt haben. Wie Bundesumweltministerin Barbara Hendricks erklärte, haben mittlerweile bereits mehr als 150 Staaten, die für über 90 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, ihre geplanten Beiträge zu dem neuen Klimaschutzabkommen vorgelegt. „Dies ist eine bisher einmalige Menge konkreter Klimaschutzbeiträge der Weltgemeinschaft“, so Hendricks. Allerdings lässt der in Bonn vorgelegte Entwurf noch viele Fragen offen. Dazu gehört vor allem die für die Entwicklungs- und Schwellenländer wichtige Frage, wer die Kosten für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel trägt. Auch für die Kommunen als wesentliche Akteure des Klimaschutzes vor Ort ist eine Einigung in Paris von entscheidender Bedeutung. Auf Einladung der Pariser Oberbürgermeisterin Anne Hidalgo und des Sondergesandten des UN-Generalsekretärs für Städte und Klimawandel, Michael Bloomberg, treffen sich daher Vertreterinnen und Vertreter führender Städtenetzwerke parallel zur UN-Klimakonferenz ebenfalls zu einem Gipfel in Paris.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen ***Eine-Welt-Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in den *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 21. Dezember 2015*****

Über uns

Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte auch 2016

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) bietet die Servicestelle von Engagement Global auch 2016 wieder eine Unterstützung kommunaler Partnerschaftsprojekte deutscher Kommunen oder kommunaler Spitzenverbände in Ländern des globalen Südens aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Antragssumme liegt in der Regel zwischen 20.000 und 250.000 Euro. In begründeten Ausnahmefällen gibt es bis zu 500.000 Euro pro Antragsteller. Vorhaben, die die Themen Flucht, Fluchtursachen sowie Einbindung von Flüchtlingen in die internationale kommunale Zusammenarbeit aufnehmen, werden besonders berücksichtigt. Das zweistufige Antragsverfahren startet mit einer Interessensbekundung, die bis zum 29. Januar 2016 bei der Servicestelle vorliegen muss. Die ausgearbeiteten Projektanträge können bis spätestens 29. April 2016 eingereicht werden. Alle erforderlichen Unterlagen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Dr. Britta Milimo, Telefon 0228 20717-410, britta.milimo@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/nakopa/nakopa-start.html

Bewerben für Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“

Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ bietet die Servicestelle zehn Kommunen in Nordrhein-Westfalen eine kostenfreie Begleitung bei der Entwicklung von integrierten Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der 2030-Agenda für eine nachhaltige Entwicklung und der globalen Nachhaltigkeitsziele „Sustainable Development Goals“ (SDGs) an. Das Projekt wird in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) durchgeführt. Die Projektbegleitung umfasst Einzelberatungen, Workshops und Vernetzungsveranstaltungen. Die zehn Modellkommunen sollen nach Projektabschluss über eigene kommunale Nachhaltigkeitsstrategien mit einem Managementsystem und eigener Aufbauorganisation verfügen. Bei der Strategieentwicklung werden systematisch lokale Akteure aus Zivilgesellschaft, Bürgerschaft, Wissenschaft und Wirtschaft einbezogen. Interessierte Kommunen können sich bis Freitag, 4. Dezember 2015 für eine Teilnahme am Projekt bewerben.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20 717-335 , annette.turmann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-ausschreibung_nrw_modellkommunen.html

Fachtag Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung in Brandenburg

Wie setzen Kommunen in Brandenburg nachhaltige Beschaffung um und welche Erfahrungen haben sie damit gemacht? Welche Möglichkeiten und Grenzen bieten das Brandenburger Vergabegesetz und die EU-Vergaberichtlinie für eine nachhaltige Beschaffung? Wie lässt sich die Zivilgesellschaft in die nachhaltige Beschaffung einbinden? Welche Auszeichnungen warten auf besonders engagierte Kommunen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Fachtages „Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung in Brandenburger Kommunen“, zu dem Transfair e.V., Carpus e.V., Venrob e.V. und die Servicestelle von Engagement Global am Dienstag, 24. November 2015 nach Potsdam einladen. Der Fachtag richtet sich an Beschafferinnen und Beschaffer in Kommunen, Stadtverordnete und Kreistagsabgeordnete, Angestellte in Einrichtungen der Kommunen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Organisationen im Bereich Nachhaltigkeit. Anmeldungen sind noch heute bis 18 Uhr bei Carpus e.V. möglich.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158, ann-kathrin.voge@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1665.html, Carpus e.V., Uwe Berger, Telefon 0355 4994-490, uwe.berger@carpus.org, www.carpus.org/default.aspx?ID=&DetailID=337

Freie Plätze bei Dialogveranstaltung zu gesundheitlichem Bevölkerungsschutz

Der Gesundheitsschutz für biologische Gefahrenlagen und damit speziell die Bekämpfung von Infektionskrankheiten und Epidemien wie Ebola steht im Mittelpunkt der Dialogveranstaltung zu gesundheitlichem Bevölkerungsschutz, zu der die Städte-Plattform „Connective Cities“ der Servicestelle, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und des Deutschen Städtetages von Mittwoch, 25. bis Freitag, 27. November 2015 nach Frankfurt am Main einlädt. Während der Veranstaltung soll der Austausch guter Praktiken gefördert und eine gegenseitige Beratung durchgeführt werden. Primäres Ziel dieses kollegialen Austausches ist es, das lokale Know-how zur Verhinderung der Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu stärken, sich miteinander zu vernetzen und die Etablierung und Weiterentwicklung von Präventionsansätzen zwischen Städten zu fördern. Anmeldungen für die Veranstaltung sind noch möglich.

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, alexander.wagner@engagement-global.de, www.connective-cities.net/fileStorage/Veranstaltungen/Dialogveranstaltung_Frankfurt_am_Main/Dokumente/Teilnahmeauf_ruf_gesundheitlicher_Bevoelkerungsschutz.pdf

Termin-Nachlese

10.11.2015, Heidelberg

Dialogveranstaltung zu den globalen Nachhaltigkeitszielen in Kommunen

Bei der von der Servicestelle mit der Stadt Heidelberg und in Kooperation mit dem Eine-Welt-Zentrum e.V. Heidelberg durchgeführten Dialogveranstaltung diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen und des Landes mit der Zivilgesellschaft und Heidelberger Akteuren aus dem Nachhaltigkeitsbereich. Anhand von drei konkreten Nachhaltigkeitszielen wurden Herausforderungen und neue Handlungsfelder diskutiert, die einen Beitrag zur Umsetzung der „Sustainable Development Goals“ (SDGs) vor Ort leisten. Als Instrument zur Umsetzung des Ziels „Nachhaltige Städte“ (SDG 11) wurde das Steuerungsinstrument „Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung“ hervorgehoben. Für die Realisierung des Ziels „Geschlechtergerechtigkeit“ (SDG 5) wurde die Bildungs- und Erziehungsarbeit bereits im Kindesalter identifiziert und beim Ziel „Nachhaltige Konsum- und Produktionsstrukturen“ (SDG 12) wurden kontinuierliche Schulungen für kommunale Beschafferinnen und Beschaffer als auch qualifizierte Eigenerklärungen priorisiert.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-dialogveranstaltung-sdg-heidelberg.html

9.11. bis 10.11.2015, Köln

Europäischer Fachtag Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene

Das Europäische Jahr der Entwicklung 2015 nahm die Servicestelle zum Anlass, um einen internationalen Erfahrungsaustausch im Bereich Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene zu initiieren. 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalverwaltungen, migrantischen Organisationen und der Wissenschaft aus Spanien, Slowenien, Frankreich, Griechenland, Österreich, Italien, Schweden, Belgien und Deutschland folgten der Einladung in die Domstadt. Verschiedene Strukturen, Maßnahmen und Erkenntnisse im Themenfeld wurden vorgestellt und diskutiert. In Diskussionsgruppen wurden zudem die Themenfelder Flucht als Thema der kommunalen Entwicklungspolitik, Aufbau lokaler Netzwerke, Zugang zu finanziellen Ressourcen sowie Migration und Entwicklung in Zeiten der Krise vertieft. Es bestand Einigkeit, dass der Austausch auf europäischer Ebene wichtig ist, zurzeit aber kein geeignetes Netzwerk dafür

besteht. Ob dieser Fachtag die Basis für solch eine Vernetzung sein kann, muss sich im zukünftigen Austausch mit den beteiligten Akteuren zeigen.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/items/migrantische-akteure-in-der-kommunalen-entwicklungszusammenarbeit.html

06.11. bis 07.11.2015, Hofheim im Taunus

Zweiter Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit Burkina Faso

Der zweite Runde Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit Burkina Faso stand unter dem Eindruck der aktuellen Krise, die durch den gescheiterten Putschversuch von General Gilbert Diendéré im September dieses Jahres in dem westafrikanischen Staat ausgelöst worden ist. Zum Einstieg gab Prof. Dr. Alexander Stroh von der Universität Bayreuth daher einen Überblick über die Entwicklungen seit dem Putschversuch und deren Auswirkungen auf die lokalen Entscheidungsstrukturen – und damit die Auswirkungen auf die Arbeit der Vereine und Initiativen auch in Deutschland. Anschließend berichteten rund 20 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Vereinen in Deutschland von Fortschritten und Herausforderungen in ihren Projekten. Fachvorträge informierten über Fördermöglichkeiten und Chancen der Einbindung migrantischer Organisationen in die Arbeit. Für den weiteren Austausch wurde bereits eine online-Plattform eingerichtet.

Kontakt: SKEW, Tuija Bercovici, Telefon 0228 20717-342, tuija.bercovici@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/runde_tische_start/runde_tische-hofheim2015.html

04.11. bis 05.11.2015, Lübeck

Netzwerk21Kongress

Wie kommt man zielstrebig und praxisorientiert von globalen Zielen zu lokalem Handeln? Welche Wirkungen hat die Weltklimakonferenz auf nachhaltiges Engagement vor Ort? Wie können sich die Akteure besser vernetzen? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt des Netzwerk21Kongresses 2015, zu dem die GRÜNE LIGA Berlin e. V. und das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein mit Unterstützung der Servicestelle eingeladen hatten. In Plenumsvorträgen, interaktiven Workshops und Planspielen setzte der Kongress Impulse für das Engagement vor Ort und führte Engagierte aus unterschiedlichsten Themenfeldern zusammen. Auch die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele „Sustainable Development Goals“ waren Thema. Die Servicestelle hat sich mit drei Foren zur Entwicklungspolitik in den Feldern Migration, Beschaffung und global nachhaltige Kommune beteiligt, die gut verlaufen und angenommen wurden. Die Servicestelle wird auch beim nächsten Netzwerk21Kongress im Oktober 2016 in Dortmund dabei sein.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.netzwerk21kongress.de/

30.10. bis 31.10.2015, Stuttgart

Fünfte Fachtagung Migration und Entwicklungszusammenarbeit

„Migrantinnen und Migranten – kompetent und engagiert“ lautete der Titel der fünften Fachtagung Migration und Entwicklungszusammenarbeit, zu der das Forum der Kulturen zusammen mit der Servicestelle, der Landeshauptstadt Stuttgart und NeMO – Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. eingeladen hatte. In einem Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern migrantischer Organisationen, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, des Landes Baden-Württemberg, der Stadt Stuttgart und aus der Wissenschaft wurde diskutiert, ob die Zusammenarbeit mit migrantischen Akteuren in der Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe stattfindet. Die aufgeworfenen Fragen wurden zudem vertieft und in vier Austauschgruppen erörtert. Der Fachtag zeigte zwar, dass Migrantinnen und Migranten in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zunehmend

als gleichberechtigte Partner behandelt werden. Bis zu einer umfassenden Partizipation sind jedoch noch erhebliche Anstrengungen aller Akteure erforderlich.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/migration/migration-migrantische-akteure-in-der-kommunalen-ez.html

30.10.2015, Halle

Regionales Netzwerktreffen Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene

Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen und Zivilgesellschaft trafen sich zum zweiten regionalen Netzwerktreffen auf kommunaler Ebene mit dem Ziel, die Vernetzung im Bereich Migration und Entwicklung in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu vertiefen und eine Plattform des Ideenaustauschs zu ermöglichen. Anknüpfend an das erste regionale Netzwerktreffen in Jena und geprägt von den aktuellen Herausforderungen durch die Aufnahme von Flüchtlingen in den Kommunen standen der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die kollegiale Unterstützung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Bei den Diskussionen zeigte sich, wie Maßnahmen für Integration und entwicklungspolitische Projekte ineinandergreifen und sowohl eine Kultur der Weltoffenheit als auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in einer globalisierten Welt und ganz konkrete Projekte im Ausland befördert werden können. In der ersten Jahreshälfte 2016 soll ein drittes Netzwerktreffen stattfinden.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348, jennifer.ichikawa@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/migration/migration-regionales-netzwerktreffen-halle.html

29.10. bis 30.10.2015, Berlin

Zehnter DEMO-Kommunalkongress

Auf Einladung des sozialdemokratischen Magazins „Demokratische Gemeinde“ (DEMO) waren knapp 400 Kommunalpolitikerinnen und -politiker beim DEMO-Kommunalkongress zusammengekommen, um sich unter dem Motto „Kommunen zukunftsfähig machen“ auszutauschen. Die Servicestelle war bereits zum zweiten Mal mit einem Infostand vertreten, um interessierte Teilnehmende zu Themen der kommunalen Entwicklungspolitik zu beraten und zu informieren. Zudem diskutierte Dr. Stefan Wilhelmy als Leiter der Servicestelle mit Kommunalvertreterinnen und -vertretern in einem Workshop über die „Außenpolitik“ von Kommunen und ging der Frage nach, ob Städtepartnerschaften heute noch notwendig sind. Diese Frage wurde mit einem klaren „Ja“ beantwortet. Internationalität ist ein Markenzeichen für viele Städte, so die Meinung der Teilnehmenden. Gerade in Zeiten von Flucht und weiteren globalen Herausforderungen werde den Kommunen immer stärker bewusst, dass die eigene Welt und der eigene Wirkungsbereich nicht hinter dem Ortsschild aufhört.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-skew-beim-demo-kommunalkongress-2015.html

29.10.2015, Berlin

Dialogreihe zur Weiterentwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie

Bundesminister Peter Altmaier hat die bundesweite Dialogreihe zur Weiterentwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie eröffnet. Die Weiterentwicklung steht im Zeichen der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen Ende September 2015 verabschiedet haben. Altmaier hob die Bedeutung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie für die Umsetzung der Agenda hervor. Alle Politikbereiche müssten sich zukünftig noch stärker am Grundprinzip der Nachhaltigkeit orientieren. Dazu gehörten etwa die Integration der Flüchtlinge, die Energiewende, der Bundeshaushalt, die Demografiestrategie und die Sozial-, Umwelt- und Forschungspolitik. Da eine nachhaltigere Entwicklung nur gelingen könne, wenn wirklich alle mitmachen, rief der Bundesminister die Öffentlichkeit auf, sich an der Debatte für eine Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie zu beteiligen. Der Auftaktveranstaltung

folgen in den nächsten Monaten daher regionale Konferenzen in Dresden, Stuttgart, Bonn und Hamburg.

www.bundesregierung.de/Content/DE/Pressemitteilungen/BPA/2015/10/2015-10-29-globale-nachhaltigkeitsziele.html

27.10. bis 30.10.2015, Düsseldorf

Servicestelle und Eine Welt Netz NRW bei Fachmesse A+A

Die Servicestelle von Engagement Global und das Eine Welt Netz NRW, die sich mit einem gemeinsamen Messestand inklusive Bühne an der weltweit größten Fachmesse für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit A+A beteiligten, haben nach vier Messetagen ein positives Resümee gezogen. Sowohl Unternehmen, die nachhaltig produzieren, Mitarbeitende der öffentlichen Hand, welche diese Produkte einkaufen, sowie Fachleute von Siegelorganisationen und Nichtregierungsorganisationen, die zu diesem Thema arbeiten, kamen bei der Fachmesse miteinander ins Gespräch. Rund um das Thema „Produktion von Arbeitsbekleidung unter Einhaltung von internationalen Arbeitsrechten und Einkauf der öffentlichen Hand“ hatten die Servicestelle und das Eine Welt Netz NRW mehr als 25 Fachforen und Veranstaltungen angeboten, die gut besucht waren – insbesondere von kommunalen und Verbandsvertreterinnen und -vertretern. Diese waren auch wichtige Gesprächspartnerinnen und -partner am gemeinsamen Informationsstand.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-fair_und_sicher_kommt_an.html

15.10.2015, Brüssel

Zeremonie der Initiativen „Covenant of Mayors“ und „Mayors Adapt“

Rund 1.000 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus Europa haben bei der gemeinsamen Zeremonie des Konvents der Bürgermeister (Covenant of Mayors) und der vom Konvent mit ins Leben gerufenen Initiative „Mayors Adapt“ eine starke Botschaft an die Ende November 2015 in Paris beginnende Weltklimakonferenz gesendet. In ihrer Deklaration „Covenant of Mayors on Climate and Energy“ verpflichten sich die unterzeichnenden Kommunen, ihre Kohlendioxid-Emissionen bis 2030 um 40 Prozent zu reduzieren und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu intensivieren. Außerdem soll der „Covenant of Mayors“ auf Länder außerhalb von Europa ausgeweitet werden, etwa nach Afrika. Als Präsident von „Energy Cities“, einem Zusammenschluss von rund 1.000 Städten aus 30 Ländern, hat auch der Heidelberger Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Deklaration unterzeichnet. Die Kommunen seien wichtige Akteure, die bereits seit vielen Jahren erfolgreich Klimaschutzmaßnahmen umsetzen. Daher müssten die Kommunen auch stärker an den Verhandlungen für ein neues globales Klimaabkommen beteiligt werden, forderte Dr. Würzner.

www.covenantofmayors.eu

Materialien & Medien

„KOMMUNE heute“ zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit

Die Oktoberausgabe von „KOMMUNE heute“, dem Infomagazin der kommunalpolitischen Fachmedien „DEMO“ und der „Kommunalpolitischen Blätter“ der beiden großen Volksparteien SPD und CDU widmet sich der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Als Kooperationspartner des Sonderheftes „Lokal handeln, global wirken“ stellt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt darin ihre Angebote vor, gibt Tipps für weiterführende Informationen und nennt Ansprechpersonen. Fachbeiträge gibt es zu den Themenfeldern „Global nachhaltige Kommune“, „Kommunale Partnerschaften“, „Migration und Entwicklung“ sowie „Fairer Handel und Faire Beschaffung“. Die Ausgabe, die in einer Auflage von 40.000

Exemplaren an die wichtigsten Mandatsträgerinnen und -träger sowie Akteure in Städten, Kreisen und Gemeinden verbreitet wurde, kann bei uns bestellt oder auf unserer Internetseite heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/images/text_material-5187.img

Neue Arbeitshilfen für umweltfreundliche öffentliche Beschaffung

Das Umweltbundesamt hat neue Arbeitshilfen zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung von Computerbildschirmen, elektrischen Händetrocknern und unterbrechungsfreien Stromversorgungen veröffentlicht. Die Arbeitshilfen basieren auf den Kriterien des Umweltzeichens Blauer Engel. Sie bestehen jeweils aus einem Leitfaden und einem Anbieterfragebogen. Öffentliche Auftraggeber können die Anbieterfragebögen in Ausschreibungen als Anlage zum Leistungsverzeichnis verwenden.

www.umweltbundesamt.de/themen/neue-arbeitshilfen-fuer-umweltfreundliche

Handbuch zur Einbindung nachhaltiger öffentlicher Beschaffung in SEAP

Im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projekts „Green ProcA“ ist nun ein Handbuch erschienen, das Kommunen dabei unterstützen soll, nachhaltige öffentliche Beschaffung in Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP) im Rahmen des EU-Konvents der Bürgermeister einzubinden. Das Handbuch führt Städte- und Gemeindeverwaltungen durch die einzelnen Phasen der SEAP-Entwicklung. Neben dem theoretischen Hintergrund zu umweltfreundlicher öffentlicher Beschaffung werden auch die für eine erfolgreiche Integration in die Kommunalplanung nötigen praktischen Informationen vermittelt. Zudem enthält das Handbuch Tipps, konkrete Handlungsempfehlungen und Best-Practice-Beispiele. Das „Handbuch über die Einbindung von nachhaltiger öffentlicher Beschaffung in die Aktionspläne für nachhaltige Energie“ ist in Englisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Slowakisch und Deutsch verfügbar.

http://gpp-proca.eu/de/wp-content/uploads/sites/3/2015/07/D2_4_Green-ProcA-Handbuch-DE_1-1.pdf

Broschüre „Lebenswerte Stadtquartiere durch Umweltgerechtigkeit“

Grüne Flächen zum Erholen oder saubere Luft sind ökologische Güter, die nicht jedem in gleichem Maße zur Verfügung stehen. Das Ziel von Umweltgerechtigkeit ist, jedem Menschen möglichst gesunde Lebensbedingungen zu ermöglichen. Wie sich Zivilgesellschaft und Kommunen in Städten und Quartieren dafür engagieren können, hat die Deutsche Umwelthilfe nun in einem Handlungsleitfaden zusammengefasst. Die Broschüre „Lebenswerte Stadtquartiere durch Umweltgerechtigkeit – Ein Handlungsleitfaden für Zivilgesellschaft und Kommunen“ nimmt die Herausforderungen in den Blick, denen Kommunen und die Gesellschaft beim Thema Umweltgerechtigkeit gegenüberstehen und geht dabei auf die vier zentralen Bereiche „Stadtentwicklung“, „Grün im Stadtquartier“, „Energiegerechtigkeit“ sowie „Verkehr und Lärm“ ein. Außerdem werden gelungene Beispiele und Empfehlungen vorgestellt. Die Broschüre kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Deutsche Umwelthilfe (DUH), Verena Gal, Telefon 07732 9995-57, gal@duh.de, www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Kommunaler_Umweltschutz/Umweltgerechtigkeit/Veroeffentlichungen/Umweltgerechtigkeit_Brosch%C3%BCre_2015.pdf

Studie „Ausgepresst – Hinter den Kulissen der Orangensaft-Industrie“

80 Prozent des weltweit konsumierten Orangensaftes wird aus brasilianischen Orangen hergestellt, wobei die Produktion in den Händen weniger Großunternehmen liegt. Nach einer von der Christlichen Initiative Romero (CIR) und der Umweltorganisation GLOBAL 2000 in Auftrag gegebenen Studie hat dies negative Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen und Umwelt.

Arbeiterinnen und Arbeiter auf Orangen-Plantagen litten unter enormem Leistungsdruck und gefährlichen Arbeitsbedingungen bei einem Tageslohn von unter zehn Euro. Im Rahmen der Studie „Ausgepresst – Hinter den Kulissen der Orangensaft-Industrie“ wurde die gesamte Orangensaft-Lieferkette, vom Anbau der Orangen bis zum Verkauf des Fruchtsaftes untersucht. Da auch europäische Handelsketten mitverdienten, zumeist aber keine Verantwortung für die Bedingungen übernehmen wollten, hat die CIR eine Petition gestartet, mit der die europäischen Supermarktkonzerne aufgefordert werden, Verantwortung für ihre Lieferketten zu übernehmen und die Bedingungen für Mensch und Umwelt zu verbessern.

www.ci-romero.de/fileadmin/download/presse/Pressemappe_O-Saft_Studie_2015/2015_SUPPLY_CHAINGE_orangensaftreport-DE.pdf,
<http://supplychainge.org/kampagne/ausgepresst>

Studie „Palmöl – der perfekte Rohstoff? Eine Industrie mit verheerenden Folgen“

Palmöl ist das wichtigste Pflanzenöl weltweit. Jedes zweite Produkt im Supermarkt enthält Palmöl, welches überwiegend in Indonesien und Malaysia angebaut wird. Da die potenziellen Anbaugelände in höchst sensiblen ökologischen Regionen liegen, wo große Monokulturen intakte Waldgebiete verdrängen, ist die Produktion von Palmöl mit erheblichen ökologischen Problemen verbunden. Hinzu kommen häufig soziale Missstände wie illegale Landnahmen oder die prekäre Situation, in der sich viele Beschäftigte im Palmölanbau befinden. Teilweise gibt es massive Menschenrechtsverletzungen. Dies geht aus der Studie „Palmöl – der perfekte Rohstoff? Eine Industrie mit verheerenden Folgen“ hervor, die SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene herausgegeben hat. Die von Engagement Global und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderte Studie kann bestellt oder heruntergeladen werden. Bezug: SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene, info@suedwind-institut.de, www.suedwind-institut.de/publikationen/2015, www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-22_Palmoel_eine_Industrie_mit_verheerenden_Folgen.pdf

Online-Datenbank „Förderkompass Energie“ für Kommunen

Eine neue Online-Datenbank unterstützt Kommunen bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für Klimaschutzmaßnahmen. Im Kommunenportal der Deutschen Energie-Agentur (dena) finden Städte, Gemeinden und Landkreise nun alle Informationen zu Förderprogrammen, zum Beispiel für die energetische Sanierung von Gebäuden, die Nutzung erneuerbarer Energien oder Energiesparmaßnahmen. Eine Postleitzahlen-Suche ermöglicht passgenaue Ergebnisse für Kommunen in unterschiedlichen Regionen und listet Förderprogramme von Bund, Ländern, der Europäischen Union sowie Energieversorgern auf. Die dena bietet die Online-Datenbank „Förderkompass Energie“ in Kooperation mit dem BINE Informationsdienst an.

www.energieeffiziente-kommune.de/fordersuche

Publikationen zur Klimaanpassung für Kommunen

Im Rahmen ihres Projektes „KommAKlima“ hat das Deutsche Institut für Urbanistik zwei abschließende Veröffentlichungen herausgegeben, in denen Kommunen Hinweise zur Klimaanpassung finden. In der Publikation „Hinweise für Kommunen 4“ erfahren Städte, Gemeinden und Landkreise, wie sie Klimaanpassung in den Bereichen Planen und Umwelt organisieren und strukturieren können. Die „Hinweise für Kommunen 7“ enthalten kompakt gebündelte Handlungsempfehlungen, wie Kommunen verwaltungsinterne Prozesse anstoßen, welche Organisationsstrukturen genutzt beziehungsweise aufgebaut werden können und welche Unterstützungsangebote bei der Umsetzung und Verstärkung zur Verfügung stehen.

<http://edoc.difu.de/edoc.php?id=3BL4VJ9Y>, <http://edoc.difu.de/edoc.php?id=EN1C46MP>

Tipps

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik

Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik geht in die siebte Runde. Unter dem Thema „Umgang mit Vielfalt: Unterschiede verbinden – Gemeinsam einzigartig!“ sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 13 aufgerufen, Unterschiede in der Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Es gibt Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro. Der Schulwettbewerb wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung von Engagement Global durchgeführt. Fachpartner sind Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V., der Cornelsen Verlag und der Grundschulverband. Zudem unterstützen Care Deutschland-Luxemburg, Plan International, die Deutsche Welthungerhilfe, die Kindernothilfe sowie Boehringer Ingelheim den Wettbewerb. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Jugendzeitschrift SPIESSER sind Medienpartner. Einsendeschluss ist der 1. März 2016.

www.eineweltfueralle.de

Online-Konsultation für eine Nachhaltigkeitsstrategie für NRW

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat am 29. September 2015 den Entwurf für eine Nachhaltigkeitsstrategie für NRW verabschiedet, zu dem sich die Bürgerinnen und Bürger des Landes nun im Rahmen einer Online-Konsultation äußern können. Kern des Entwurfs ist ein Ziel- und Indikatorensystem für 19 Handlungsfelder, das eine langfristige Orientierung für die Zukunftsthemen des Landes geben soll. Dazu gehören etwa der Klimawandel, der Erhalt der Biodiversität, der demografische Wandel und der soziale Zusammenhalt. Der Entwurf, der in engem Austausch mit Kommunen, Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft entstanden ist, kann bis 30. November 2015 im Internet kommentiert werden. Auf Grundlage der Konsultationsergebnisse wird die Interministerielle Arbeitsgruppe unter Beteiligung aller Landesministerien die finale Fassung der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeiten, die Anfang 2016 vom Landeskabinett verabschiedet werden soll. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie für NRW findet auch das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ der Servicestelle statt.

www.beteiligung-nachhaltigkeit.nrw.de/nhsnrw/de/home

Konsultation zur Zukunft der EU-Partnerschaft mit den AKP-Staaten

Die Europäische Kommission hat eine Konsultation über die künftige Zusammenarbeit der Europäischen Union mit den Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (AKP-Staaten) gestartet. Hintergrund ist, dass das Abkommen von Cotonou, das die Partnerschaft regelt, im Jahr 2020 ausläuft. Da sich die Beziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten in den beiden letzten Dekaden über Entwicklungszusammenarbeit und Handel hinaus entwickelt hätten, sei es an der Zeit, die Kooperation zu bewerten, um neue Handlungsfelder für gemeinsame Herausforderungen und Interessen zu finden, erläuterte die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini zum Start der EU-Konsultation. Interessenvertreterinnen und -vertreter haben bis Ende Dezember 2015 Zeit, zu den mehr als 40 Fragen der Europäischen Kommission zur Zukunft der Zusammenarbeit Stellung zu nehmen.

http://ec.europa.eu/europeaid/public-consultation-eu-acp-new-partnership_en

Neue Auszeichnungen für Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Auszeichnung von Projekten, Maßnahmen und Kommunen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland soll im Rahmen des neuen Weltaktionsprogramms fortgeführt werden. Allerdings gibt es dafür ein neues Format und neue Schwerpunkte.

Ausgezeichnet werden können Organisationen oder Einrichtungen, die einen ganzheitlichen und ehrgeizigen Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung etwa in Kindergärten, Schulen,

Berufsschulen, Hochschulen, Betrieben, Unternehmen, Volkshochschulen, Umweltzentren, Nichtregierungsorganisationen sowie Jugend- und Sportvereinen verfolgen. Bewerben können sich zudem Netzwerke von mehreren unabhängigen Organisationen sowie Kommunen, in denen Bildung für nachhaltige Entwicklung in relevanten Bildungseinrichtungen verankert ist und die regionale Vernetzungen sowie Weiterbildungen fördern. Die erste Bewerbungsphase soll Ende 2015 starten. Schon jetzt können Interessierte sich beraten lassen.

Kontakt: Deutsche UNESCO-Kommission, Bianca Bilgram, Telefon 0228-68844414, bilgram@unesco.de, www.bne-portal.de

Bessere Förderung für kommunalen Klimaschutz

Die Förderung von Klimaschutzprojekten in Kommunen ist verbessert worden. Die neue Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums, die seit 1. Oktober 2015 in Kraft ist, bietet Städten, Gemeinden und Landkreisen mehr Fördermöglichkeiten und -quoten. Zu den wichtigsten Änderungen gehört, dass die Förderquoten für Klimaschutzprojekte in finanzschwachen Kommunen sowie Kindertagesstätten, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten und Schwimmhallen erhöht wurden. Neue Fördermöglichkeiten gibt es außerdem für nachhaltige Mobilität, Energiesparmodelle und LED-Beleuchtung. Anträge können bis zum 31. März 2016 beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Darüber hinaus ist eine weitere Antragsphase vom 1. Juli bis zum 30. September 2016 vorgesehen.

www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen

Bewerben für Schülerakademie 2°Campus im nächsten Jahr

Der World Wide Fund for Nature Deutschland (WWF) und die Robert Bosch Stiftung veranstalten erneut eine Schülerakademie 2°Campus. Das Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 19 Jahren verbindet aktuelle Forschung mit Klimaschutz. Vermittelt werden Themen aus den Bereichen Klimabeobachtung und -simulation sowie grüne Technologien. Gemeinsam mit ihren wissenschaftlichen Mentorinnen und Mentoren arbeiten die Teilnehmenden an eigenen Forschungsvorhaben. Zur Wahl stehen die Bereiche Energie, Wohnen, Ernährung oder Mobilität. Darüber hinaus werden auch politische und soziale Aspekte des Klimawandels behandelt. Die Schülerakademie findet in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien 2016 statt – zumeist in Berlin oder in den Städten der jeweiligen Partneruniversitäten. Die Teilnahme ist bis auf die Anreise kostenfrei. Insgesamt stehen 20 Stipendienplätze zur Verfügung. Bewerbungen sind noch bis 1. Dezember 2015 möglich.

www.2-grad-campus.de

Hintergrund

Neue Städtepartnerschaft von Freiburg und Suwon in Südkorea

Die Städte Freiburg im Breisgau und Suwon in Südkorea sind nun offizielle Partnerstädte. Freiburgs Oberbürgermeister Dieter Salomon und sein südkoreanischer Amtskollege Yeom Tae Young unterzeichneten am 3. November 2015 in Freiburg die Partnerschaftsurkunde. Die Verbindung zwischen beiden Städten basiert vor allem auf dem gemeinsamen Profil einer ökologischen und nachhaltigen Stadtentwicklung. Suwon ist wie Freiburg Mitglied des Städtenetzwerks ICLEI – Local Governments for Sustainability. Zudem arbeiten die Städte seit 2012 in dem Netzwerk „EcoMobilityAlliance“ zusammen, dem weltweit zehn weitere Städte angehören. Ziel des Bündnisses ist die Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs in urbanen Zentren. Beide Städte wollen ihre Partnerschaft vor allem dazu nutzen, um die Themen einer nachhaltigen Stadtentwicklung weiter voranzubringen und zu fördern.

www.freiburg.de/pb/,Lde/879587.html

Ermutigende Bilanz des BMZ nach einem Jahr Textilbündnis

Das vor einem Jahr gegründete Textilbündnis ist nach Einschätzung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auf einem guten Weg, um Näherinnen und Näher in Produktionsstandorten in Asien und Afrika zu besseren Sozial- und Umweltstandards zu verhelfen. Wie Bundesminister Dr. Gerd Müller bei einem Besuch in Bangladesch betonte, habe sich zwei Jahre nach dem Gebäudeeinsturz in Sabhar, bei dem 1127 Menschen getötet und 2438 verletzt wurden, viel getan. „Mit deutscher Unterstützung haben viele Überlebende der Katastrophe wieder eine berufliche Perspektive. Durch die Ausbildung von Inspektoren kommen die Sicherheit und der Arbeitsschutz in den Textilfabriken voran. Außerdem berät Deutschland beim Aufbau von Arbeitnehmervertretungen und einer Unfallversicherung“, so Müller.

Inzwischen zählt das Textilbündnis fast 160 Mitglieder. Es gibt einen Aktionsplan und eine Geschäftsordnung, Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit einzelnen Aspekten der textilen Wertschöpfungskette und ein Steuerungskreis koordiniert die Arbeit im Bündnis.

www.textilbuendnis.com

Forum Nachhaltiger Kakao Leuchtturm der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie

Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. ist von der Bundesregierung als Leuchtturmprojekt der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie ausgezeichnet worden. In der Initiative haben sich fast 70 Akteure aus der Kakao- und Schokoladenindustrie, dem Lebensmittelhandel, der Zivilgesellschaft und der Bundesregierung zusammengeschlossen, den Kakaosektor nachhaltiger zu gestalten. Dabei soll vor allem die Situation der Kakaobauern und ihrer Familien verbessert, die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern erhalten sowie der Anteil an nachhaltigem Kakao in Produktion und Vermarktung erhöht werden. Dieses Ziel verfolgt auch das erste Projekt des Kakaoforums mit Beteiligung der Bundesregierung und der ivoirischen Regierung. Bundesminister Dr. Gerd Müller bezeichnete das Forum als Initiative, die zeige, dass die Produktions- und Lebensbedingungen in Entwicklungsländern verbessert werden könnten, wenn alle Beteiligten entlang der globalen Lieferkette an einem Strang zögen.

www.kakaoforum.de

Ernüchternde Halbzeitbilanz zur EU-Biodiversitätsstrategie

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union müssen mehr tun, um den Rückgang der biologischen Vielfalt in Europa zu stoppen. Das geht aus der Halbzeitbewertung der EU-Biodiversitätsstrategie hervor, die die Europäische Kommission vorgelegt hat. Danach muss insbesondere das Naturschutzrecht der EU besser umgesetzt werden. Denn mehr als drei Viertel der wichtigen natürlichen Lebensräume in der EU befinden sich dem Bericht zufolge in keinem guten Zustand, viele Arten seien vom Aussterben bedroht. Entscheidend ist nach Auffassung der Kommission, dass der Bewahrung der Biodiversität auch in anderen Politikbereichen – Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, regionale Entwicklung und Handel – Rechnung getragen werde. Die EU-Biodiversitätsstrategie verfolgt das Ziel, den Verlust an biologischer Vielfalt und die Verschlechterung der Ökosystemdienstleistungen aufzuhalten und die biologische Vielfalt bis 2020 weitestgehend wiederherzustellen. Die Strategie trägt auch zur neuen globalen 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung bei.

<http://ec.europa.eu/environment/nature/biodiversity/comm2006/2020.htm>

Organisation direkt

Zehn Jahre Xertifix e.V.

XertifiX e.V. blickt auf sein zehnjähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde der Verein 2005 unter Beteiligung von Misereor gemeinsam mit Gewerkschaften, prominenten Persönlichkeiten

sowie Politikerinnen und Politikern mit dem Ziel, ausbeuterische Kinder- und Sklavenarbeit in der Natursteinbranche abzuschaffen. Das von dem Verein vergebene gleichnamige Gütesiegel soll sicherstellen, dass importierte Natursteine in Abbau und Verarbeitung anerkannten sozialen und ökologischen Standards entsprechen. Insbesondere wird darauf geachtet, dass die Steine ohne ausbeuterische Kinder- und Sklavenarbeit produziert werden, alle Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten und die Arbeitsbedingungen der erwachsenen Arbeiter schrittweise verbessert werden. Seit 2006 kontrolliert XertifiX Steinbrüche und Natursteinbetriebe in Indien und seit 2014 in China und Vietnam.

www.xertifix.de

Monatshighlight

Globaler Aktionsrahmen Bildung 2030

„Bildung für alle“ lautet eines der 17 neuen globalen Nachhaltigkeitsziele, auf die sich die Weltgemeinschaft im September 2015 im Rahmen der 2030-Agenda für eine nachhaltige Entwicklung geeinigt hat. Um dieses Ziel zu erreichen, haben Bildungsministerinnen und -minister aus der ganzen Welt am 4. November 2015 bei einer Sitzung der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) in Paris einen globalen Aktionsrahmen für Bildung verabschiedet, mit dem eine „inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung“ für alle Menschen weltweit erreicht werden soll. Zu den beschlossenen Maßnahmen gehören unter anderem ein Jahr kostenlose Vorschulbildung, eine öffentlich finanzierte Grund- und Sekundarschulbildung, Alphabetisierungsprogramme zur deutlichen Reduzierung des funktionalen Analphabetismus und eine bessere Anbindung beruflicher Bildung an die Arbeitswelt.

www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/HQ/ED/ED_new/pdf/FFA-ENG-27Oct15.pdf

Stellenbörse

Sachbearbeitung für Koordinierungsstelle weltwärts bei Engagement Global

Engagement Global sucht für die Koordinierungsstelle weltwärts in der Abteilung Förderung Freiwilligenaustausch eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter. Die Vollzeitstelle ist zunächst für zwölf Monate zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung idealerweise im Verwaltungsbereich oder gleichwertige Kenntnisse und Erfahrungen mitbringen. Bei Erfüllung der personen- und tätigkeitsbezogenen tariflichen Voraussetzungen erfolgt eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 8 TVöD. Bewerbungen sind bis Montag, 23. November 2015 möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/id-1132015-sachbearbeiterin-sachbearbeiter-foerderung-freiwilligenaustausch.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 10.12.2015

Fairtrade Award 2016

Fairtrade Deutschland ruft zur Teilnahme am Fairtrade Award 2016 auf. Gesucht werden insbesondere Wirtschaftsunternehmen aus Industrie und Handel, die ihren wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung verknüpfen und konsequent Fairtrade-Produkte verwenden. Darüber hinaus werden Organisationen und Projekte aus der Zivilgesellschaft und dem alternativen Handel ausgezeichnet, die sich in herausragender Weise für das Fairtrade-System

und Fairtrade-zertifizierte Produkte engagiert haben. Außerdem wird online ein Publikumsgewinner gekürt. Interessierte Unternehmen, Organisatoren und Personen können sich für den Award bewerben oder Dritte vorschlagen.

www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/kampagnen-von-transfair/fairtrade-award

Einsendeschluss 11.12.2015

Deutscher Klimapreis 2016

Die Allianz Umweltstiftung ruft Schulen zur Teilnahme am Deutschen Klimapreis auf. Teilnehmen können alle in Deutschland anerkannten allgemeinbildenden Schulen ohne Berufsschulen, also Haupt- und Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen und Gesamtschulen mit Schülerteams der siebten bis 13. Jahrgangsstufen. Gesucht werden abgeschlossene oder laufende Projekte und Initiativen zum Thema Klimaschutz und Klimawandel. Die Schülerteams können sich von einem naturwissenschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Standpunkt mit dem Thema auseinandersetzen, eine künstlerische Herangehensweise wählen oder das Thema mit kommunikativen Mitteln bearbeiten. Wichtig ist die aktive Umsetzung. Die fünf besten Schülerteams und ihre Schulen erhalten jeweils 10.000 Euro. Darüber hinaus werden 15 Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 1.000 Euro vergeben.

<https://umweltstiftung.allianz.de/projekte/umwelt-klimaschutz/klimapreis>

Einsendeschluss 15.12.2015

Wettbewerb „Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“

Unter dem Titel „Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeit in der Schule“ haben der Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Christian Pegel, und sein Kabinettskollege, Bildungsminister Mathias Brodkorb, gemeinsam einen Schulwettbewerb zum Thema Umweltbildung mit den Schwerpunkten Energie und Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Dabei sind Schulen in Mecklenburg-Vorpommern aufgerufen, entsprechende Aktivitäten in einem Fragebogen anzugeben. Partner des Wettbewerbs ist die Deutsche Bahn, die auch die ausgelobten Preise – eine eintägige Sonderfahrt zu einem Überraschungsort in Mecklenburg-Vorpommern sowie zwei Geldprämien in Höhe von 500 und 250 Euro – finanziert.

www.bildung-mv.de/artikel/umwelt-wettbewerb-schule-auf-dem-weg-zur-nachhaltigkeit-nachhaltigkeit-in-der-schule

Einsendeschluss 15.12.2015

Deutscher Fahrradpreis 2016

Mit dem Deutschen Fahrradpreis werden Projekte und Maßnahmen ausgezeichnet, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit oder im Tourismus fördern, erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen. Städte und Gemeinden sowie kommunale Organe, Einrichtungen und Initiativen können sowohl Projekte vorschlagen, als auch selbst ausgezeichnet werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner in den Kategorien „Infrastruktur“, „Service“ und „Kommunikation“ erhalten jeweils 3.000 Euro.

www.der-deutsche-fahrradpreis.de

Einsendeschluss 31.12.2015

Green Public Procurement Award (GPP-Award) Deutschland

Mit dem Green Public Procurement Award (GPP-Award) werden herausragende Projekte aus dem Bereich umweltfreundliche öffentliche Beschaffung ausgezeichnet. Am deutschen GPP-Award können alle Kommunen und Einrichtungen aus dem Bereich öffentlicher Beschaffung teilnehmen. Die Beschaffungsprojekte müssen abgeschlossen sein, zu Kohlendioxid-Einsparungen führen und im Energieeffizienzbereich angesiedelt sein. Die Auszeichnung wird in

drei Größenkategorien vergeben: bis 10.000, 10.000 bis 100.000 sowie über 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Wettbewerb findet im Rahmen des Projektes „Green Proca“ statt.

<http://gpp-proca.eu/de/gpp-award>

Einsendeschluss 31.12.2015

Wettbewerb „Außerschulische Lernorte in der Natur“

Das Magazin SCHULE und das online-Portal www.naturorte.de rufen alle Schulen zur Teilnahme am Wettbewerb für außerschulische Lernorte auf. Gesucht werden kreative Ideen, die ein Thema aus der Natur als Lernort in den Mittelpunkt stellen – egal ob Waldlehrpfad, Nutzgarten oder geologische Exkursion. Das Projekt kann für das aktuelle Schuljahr 2015/2016 geplant oder bereits durchgeführt worden sein. Einzige Voraussetzung: Der außerschulische Natur-Lernort muss frei zugänglich sein. Mitmachen können Klassen oder ganze Schulen aller Schulformen. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 750 Euro für die Klassenkasse.

www.naturorte.de/schulwettbewerb

Einsendeschluss 31.12.2015

Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt

Der neue Innovationspreis Ehrenamt des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration steht unter dem Leitthema „Leidenschaftlich engagiert! Ehrenamtliche begeistern und Freiwillige gewinnen“. Gesucht werden Einzelpersonen, Teams oder Organisationen, die innovative, gemeinwohlorientierte Ideen und Projekte zum Ehrenamt in Bayern selbst planen oder durchführen. Die Vorschläge sollen neu, übertragbar, gut und nachahmenswert und leicht umzusetzen sein. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 75.000 Euro bereit.

www.lbe.bayern.de/engagement-ankennen/innovation/index.php

Spruch des Monats

„Was für ein Ende soll die Ausbeutung der Erde in all den künftigen Jahrhunderten noch finden? Bis wohin soll unsere Habgier noch vordringen?“

Gaius Plinius Secundus Maior (der Ältere), römischer Gelehrter, 23 oder 24 bis 79 n. Chr.

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-185 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW